

SOZIALE ARBEIT

Heinrich Weber
(1888-1946) | 122

**Die aktuelle Debatte
zur Professionalität in
der Sozialen Arbeit** | 133

**Resignation und
Arbeitslosigkeit** | 140

4.2014

DZI

Inklusion im deutschen Schulsystem

Barrieren und Lösungswege



Herausgegeben von
Susann Kroworsch,
März 2014, 208 Seiten, brosch.,
19,80 €, für Mitglieder des
Deutschen Vereins 15,80 €
ISBN 978-3-7841-2554-1

In dem soeben erschienenen Band analysieren Fachleute aus Wissenschaft und Praxis den aktuellen Umsetzungsstand inklusiver Bildung in Deutschland. Sie stellen die systemischen und strukturellen Barrieren dar und entwickeln Bedingungen für ei-

nen erfolgreichen Umsetzungsprozess von Inklusion. Anhand von Praxisbeispielen werden konkrete Lösungswege vorgestellt.

Damit bietet der Band wichtige Grundlagen und Lösungsansätze für alle, die sich mit Inklusion in der Schule befassen wollen oder müssen – als Leistungsträger, Lehr- und Fachkräfte, aber auch Eltern und betroffene Schüler/innen.

Bestellen Sie versandkostenfrei:
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Telefon: 030 62980-0
Internet: www.deutscher-verein.de

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete
April 2014 | 63. Jahrgang

122 Heinrich Weber (1888-1946)

Theologe, Sozialethiker und Caritaswissenschaftler
Manfred Hermanns, Buchholz

123 DZI Kolumne

133 Die aktuelle Debatte zur Professionalität in der Sozialen Arbeit

Das Beispiel Berlin
Solvig Höltz, Berlin

140 Resignation und Arbeitslosigkeit

Eine Gefahr für das demokratische Gemeinwesen
Jan-Philipp Küppers, Bremen

148 Rundschau Allgemeines

Soziales | 149
Gesundheit | 150
Jugend und Familie | 151
Ausbildung und Beruf | 152

151 Tagungskalender

154 Bibliographie Zeitschriften

157 Verlagsbesprechungen

160 Impressum

Dieser Ausgabe liegen ein Prospekt der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Würzburg-Schweinfurt, sowie ein Prospekt des Seniorenhauses Kazdův Dvůr in Skalná-Vonšov bei.

Einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession und Wissenschaft leistete der Politologe und Theologe Heinrich Weber in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Manfred Hermanns zeichnet die Biographie dieses Wegbereiters der universitären Wohlfahrtswissenschaften nach.

Den gegenwärtigen Stand der Professionalitätsdebatte in der Sozialen Arbeit gibt der Aufsatz von Solvig Höltz wieder. Auf der Grundlage von Ergebnissen einer Befragung von Lehrenden, Studierenden und Praktikern in Berlin formuliert die Autorin Empfehlungen für das Studium und die Praxis.

Jan-Philipp Küppers vergleicht die Ergebnisse einer österreichischen Studie aus den 1930er-Jahren über die Folgen von Arbeitslosigkeit mit aktuellen Entwicklungen und gelangt zu teils verblüffenden Übereinstimmungen. Damals wie heute verlaufen die sozialen und politischen Entwicklungen parallel zueinander und die Erosion sozialer Netze stellt auch heute eine Bedrohung des demokratischen Rechtsstaats dar.

Die Soziale Arbeit ist seit drei Jahren auch als E-Paper erhältlich. Im vergangenen Herbst haben wir eine Umfrage zum Leseverhalten der elektronischen Ausgabe durchgeführt und festgestellt, dass die Soziale Arbeit nach wie vor ein unverzichtbares Medium für Arbeit, Studium und Forschung ist und in ihrer aktuellen Erscheinungsform weitgehend begrüßt wird. Überrascht hat uns, dass viele Leserinnen und Leser beide Ausgaben verwenden und keine Präferenz für die gedruckte oder die elektronische Zeitschrift vorherrscht. Wir danken Ihnen für die Teilnahme an unserer Umfrage und werden uns weiterhin bemühen, Ihren Ansprüchen an unsere Fachzeitschrift gerecht zu werden.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen